

# **Workshopbeschreibung für die Universität Andrassy in Budapest**

## **Workshop „Von der Idee zum Projektantrag“**

Eine Einführung zum Schreiben eines Drittantrages

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Die Grundfinanzierung der Hochschulforschung erfolgt durch die Wissenschaftsministerien der einzelnen Bundesländer. Zusätzlich gibt es Geld für Forschung u.a. von Bundesministerien, forschungsfördernden Institutionen wie z.B. der DFG oder aus der Wirtschaft. Wer Forschung in größerem Stil an deutschen Hochschulen betreiben will, ist auf Mittel von diesen Drittmittelgebern angewiesen.

Wie erhält man aber schnell und komfortabel Informationen über diese Drittmittelgeber, deren Programme und Ausschreibungen? Welche Verfahren muss man einhalten, um Geld für die eigenen Forschungsaktivitäten zu erhalten? Es werden

- Programme und Verfahren von Förderern vorgestellt,
- Wieviel Geld gibt es für Forschung in Deutschland und Europa
- Was sind Drittmittel
- Unterschiedliche Bedarfe für Finanzierungen definiert (Projekte, Stipendien, Tagungen, Konferenzen),
- Informationsquellen und Recherchemethoden präsentiert
- Welche Recherchemethoden gibt es (außer GOOGLE)
- Wer kann Anträge stellen
- Es werden Strategien für erfolgreiche Anträge diskutiert und praktisch trainiert.
- Die Präsentation von Ideen und Projekten vorgenommen
- Es gibt einen Perspektivwechsel: vom Antragsteller zum Gutachter

Es ist nicht unbedingt einfach, von einer Idee zu einem finanzierten Projekt zu kommen. Das Geld für Projektförderung liegt aber allzu oft "auf der Straße". Wir zeigen Ihnen Wege, die Mühen des Aufhebens erträglich (und ertragreich) zu machen.

### **Inhalte/Ablauf**

Am ersten Tag vermittelt der Workshop einen Überblick über die Forschung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland und der EU:

- Wieviel Geld gibt es, welche Drittmittelquellen können erschlossen werden, welche Förderer fördern was?
- Weiter geht es mit der Frage, wo schnell und gezielt Informationen zu Förderungsmöglichkeiten gefunden werden können. Es werden Recherchemöglichkeiten aufgezeigt.
- Wer kann Anträge stellen und welche Möglichkeiten gibt es, seine eigene Stelle zu beantragen?
- Welche unterschiedlichen Förderungsverfahren gibt es?
- Zum Schluss wird über die Struktur und die inhaltlichen Feinheiten gesprochen, die ein erfolversprechender Antrag haben sollte.

Am Nachmittag des ersten Tages werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein kurzes Antragsexposé schreiben (das sogenannte 2-Seiten-Exposé).

Am zweiten Tag werden alle Exposés von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelesen

- Es werden Exposés ausgewählt, die besprochen werden sollen
- Die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dann fünf Minuten Zeit, Ihren Antrag mündlich zu erläutern.
- Danach erfolgt ein Perspektivwechsel: die vorgestellten Anträge werden von den restlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern begutachtet.

Zum Abschluss wird noch einmal ausführlich auf die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen und es werden die „sieben Todsünden der Antragstellung“ aufgezeigt.

### **Methoden**

Vortrag, Beantwortung von Fragen, online-Recherche

### **Lernziele**

Verständnis von Drittmittelförderung, TeilnehmerInnen können selbständig geeignete Förderer identifizieren

Zielgruppe: Promovierende, Postdocs, andere

### **Workshopleitung:**

Dr. Wolfgang Adamczak, WAD Consulting, Kassel

WAD Consulting bietet für TeilnehmerInnen der Workshops eine Broschüre "Von der Idee zum Projekt. Handreichung für die Erstellung eines Projektantrages" und Linklisten als Begleitmaterial an.